

# AGLAIA Hartöl

**Farblos-transparente Ölversiegelung für Holzoberflächen. Lieferbar in seidenmatt und glänzend**

## 1. Produkteigenschaften

AGLAIA Hartöl schützt Sichthölzer, Arbeitsplatten und Möbelfronten wirksam vor Nässe, Abrieb und Schmutz. Geeignet im Wohnbereich für Massivholz und Holzwerkstoffe, sowie offenporige, unglasierte Cotto- und Steinfliesen. Attraktiv dezente, tastsympathische Oberfläche, speziell bei farblos seidenmatt. Systemgerechte Grundierung mit AGLAIA Holzgrund. Nicht zu verwenden im Außenbereich, in Nasszellen sowie in stark frequentierten öffentlichen Gebäuden. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern.

### 1.1. Zusammensetzung

- Modifizierte Leinöl/Standöl-Harz-Verkochung, Trockenstoffe
- Aromatenfreie Lösemittel, ätherische Öle
- Mattierung mit Kieselsäuren bei seidenmatt
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

### 1.2. Technische Eigenschaften

#### 1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Dezent seidenmatte, tastsympathische geölte Oberfläche
- Wasserabweisend, tritt- und abriebfest
- Pflegeleicht und im System praktisch unbegrenzt renovierbar
- Diffusionsfähig und feuchteregulierend
- Ergiebig und rationell zu verarbeiten

#### 1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte\*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	ca. 0,9 kg / L	
Viskosität 20°C:	ca. 100 s (3-mm-Auslaufbecher)	ISO 2431
Glanzgrad 85°:	Glänzend bzw. mittlerer Glanz (seidenmatt)	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	> 61 °C	
VOC-Anteil (max.):	400 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / e

\* Werte glanzgradabhängig

#### 1.2.3. Farbton

- Farblos-transparent mit geringer Eigenfärbung. Eventuelle Anfeuerung auf Originaluntergrund bemustern.
- Individuell abtönbar durch Zugabe von max. 20 % AGLAIA Holzlasur, z.B. Kalkweiß
- Alternativ: Holz zuvor mit AGLAIA Holzlasur beizenartig einfärben, auf Originaluntergrund bemustern.

## 2. Verarbeitung

### 2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein, z.B. Wachs.
- Cotto- und Steinfliesenböden fachgerecht vorbereiten und verlegen.

### 2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Rohes Holz, Holzwerkstoffe, Steinfliesen usw. mit AGLAIA Holzgrund einlassen. Anschließend ein- bis zweimalige Öl-Versiegelung mit AGLAIA Hartöl.

### 2.3. Untergrund und Vorbehandlung

#### • Holz (Massivholz, Holzwerkstoffe) für Möbelfronten, Regale, Sichthölzer, Verschalungen usw.:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit AGLAIA Holzgrund grundieren. Müßbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe) ebenso wie Holzwerkstoffe (OSB, MDF) vorab bemustern, auf Eignung und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Holzwerkstoffe (OSB, MDF) mit AGLAIA Holzgrund grundieren. Ideal sind kompakte Oberflächen. Materialüberstände in Fugen und Hohlräumen (OSB!) vermeiden, führen zu Klebrigkeit und Geruchsbildung. Schadhafte Altanstriche auf Lack- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen. Fest haftende, tragfähige Ölversiegelungen mattschleifen und anlaugen / entfetten. Verschalungen in Nasszellen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Bauhölzer vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal versiegeln. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Hartölen oder öligen Grundierungen (Holzgrund) behandeln.

# AGLAIA Hartöl

## • **Cotto und unglasierte Keramik- und Steinfliesen:**

Nur in Räumen mit ausgeglichenem Feuchtehaushalt und auf trockenem Fundament verwenden, Gefahr weißlicher Ausblühungen. Trockene Steinfliesen möglichst vor Verlegung allseitig mit AGLAIA Holzgrund einlassen. Bereits verlegte Fliesen erst nach Grundierung mit AGLAIA Holzgrund verfugen und absäuern. Zementschleier abwaschen, Steine dabei nicht durchnässen. Erst nach Trocknung auf Haushaltsfeuchte mit AGLAIA Hartöl weiterbehandeln. Endbehandlung mit AGLAIA Hartöl erst vornehmen, nachdem mit AGLAIA Holzgrund eine gleichmäßig gesättigte, durchgetrocknete Oberfläche erzielt wurde. Kritische Untergründe vor Ort bemustern.

- **Ungeeignete Untergründe** sind der Witterung, Nässe, Schmutz oder mechanischer Abnutzung stark ausgesetzte Bereiche, z.B. Böden in Nasszellen oder Handläufe. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Frequentierte Eingangsbereiche und Flure öffentlicher Gebäude mit Schmutzfangmatten und Teppichläufern schützen.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

## 2.3.1. **Wartung und Nachbehandlung**

- Frisch geölte Flächen schonend behandeln und nach frühestens einer Woche nebelfeucht reinigen. Laufende Pflege siehe AGLAIA Pflegeemulsion. Schleifschwämme, abrasive Microfasern und aggressive Reinigungsmittel vermeiden. Arbeitsplatten durch Schneidbretter usw. schützen, verschüttete Flüssigkeiten und stehendes Wasser sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Abgenutzte Flächen lassen sich nach Grundreinigung und Anschliff jederzeit im System nachbehandeln.

## 2.4. **Verarbeitungshinweise**

### 2.4.1. **Allgemeine Hinweise**

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.
- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Hartöl sorgfältig bis zum Gebindegrund aufrühren.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen. Unterschiedliche Gebindechargen vor Verarbeitung zusammenmischen.
- Bis maximal 20 % mit getöner AGLAIA Holzlasur abtönbar. Gesamtmenge in einem Ansatz tönen. Vor Verarbeitung auf Originaluntergrund bemustern. Pigmentierte Versiegelungen sind deutlich anspruchsvoller in Untergrund und Verarbeitung sowie schwieriger zu renovieren, bitte beachten.
- Nicht bei Nässe oder auf aufgeheizten Flächen verarbeiten. Mindestverarbeitungstemperatur: +18°C. Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüftung) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen, Räume nicht auskühlen lassen. Frische Anstriche schonend behandeln, vor Nässe, Schmutz und Staub schützen.
- Trocknungszeit: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden griffest und Böden in Überschuhen begebar. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen. Überschichtdicken und Verklebungen, z.B. in Fugen, vermeiden. Räume nach frühestens einer Woche möblieren oder mit Teppichläufern belegen, längere Standzeiten sind von Vorteil.

### 2.4.2. **Anwendung**

- Verarbeitung mit Flachpinsel, Flächenstreicher, Versiegelungsbürste oder -rolle sowie im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix).
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. In sich geschlossen Fläche in einem Arbeitsgang zügig behandeln, Ränder und Ecken ansatzlos nass-in-nass mit der Fläche bearbeiten. Trocknungsverzug und Oberflächenstörungen bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Rollränder, Überlappungen und Ansätze vermeiden.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) fein zwischenschleifen und entstauben.
- Getränkte Putzplatten und Ballentücher mit Selbstentzündungsgefahr, siehe Sicherheitshinweise.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden. Überstände mit Pinsel vertreiben, keine Abläufer, Fettkanten und „Seen“ stehen lassen. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel.

## 3. **Verbrauch und Gebindegrößen**

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,04 – 0,08 L AGLAIA Hartöl pro m<sup>2</sup> und Anstrich je nach Untergrund und Arbeitsweise, durch Musterfläche zu ermitteln.

**Gebindegrößen:** 0,25 L / 0,75 L / 2,5 L / 10 L

## 4. **Reinigung**

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

## 5. **Lagerung**

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

# AGLAIA Hartöl

## 6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Enthält Orangenöl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080111
- GISCODE: Ö100

## 7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

NATURpfad-Darmstadt